

Griffbereit für den Notfall

Mappe, Dose oder Ordner: Umfrage des Seniorenbeirats

Wartenberg. (bs) Der von Markträtin Dr. Heike Kronseder vorgestellte Notfallordner, der in einer anderen Gemeinde eingesetzt ist, führte zu einer Umfrage durch den Seniorenbeirat. Bei einem medizinischen Notfall ist es wichtig, dass den eintreffenden Rettungskräften schnell und übersichtlich relevante medizinische Informationen bereitstehen. Neben einem Notfallordner, der von der Gemeinde erstellt wird, wurden auch eine Patientenmappe, wie sie es im Landkreis Erding bereits gibt, und eine Notfalldose, die im Kühlschrank deponiert wird, ins Auge gefasst.

Im Mitteilungsblatt der Gemeinde wurde dazu den Bürgern die Möglichkeit geboten, ihre bevorzugte Lösung zu nennen. Der Marktrat hatte beschlossen, diese Umfrage in die Entscheidungsfindung miteinzubeziehen. Etwa gleich viele Personen sprachen sich für die Patientenmappe und den Notfallordner aus. Fast ebenso viele favorisierten die Notfalldose. Etliche Bürger plädieren auch für Notfallordner und Notfalldose.

Der Unterschied zwischen den einzelnen Angeboten liegt darin, dass mit einer Notfalldose die wichtigsten Informationen schnell auf-

gefunden werden können. Die Notfalldose gibt es in der Apotheke. Die Patientenmappe bietet mehr Informationen als die Notfalldose und wird kostenlos angeboten, doch der Ablageort müsse genau definiert sein, beispielsweise am Eingang oder neben dem Telefon. Der Notfallordner wäre das umfangreichste Hilfsmittel. In ihm können auch Dokumente oder Hinweise zum Testament abgeheftet werden.

Der Marktrat beschloss, dass der Seniorenbeirat noch Vorschläge für den Inhalt des Notfallordners machen solle, um dann eine endgültige Entscheidung zu treffen.